

Offenbarung der göttlichen Gnade gewahr werden durch den Einzelnen und es empfinden, wie dieser sie ihnen Allen darbringt!

So zeigt der Dornenpfad der Ehre sich als eine Glorie, die Erde umstrahlend; dreimal glücklich hier zum Wanderer auserkoren zu sein, und ohne Verdienst, durch die Gnade zwischen den Baumeister der Brücke, zwischen Gott und das Menschengeschlecht gestellt zu werden!

Auf mächtigen Flügeln schwebt der Geist der Geschichte durch die Zeiten und zeigt — ermutigend und tröstend, milde Gedanken erweckend — auf nächtlich finstern Grund in leuchtenden Bildern den Dornenpfad der Ehre, welcher nicht, wie in dem Märchen, in Glanz und Freude hier auf Erden endet, sondern über dieselbe hinaus in Zeit und Ewigkeit endet!

Tölpel - Hans.

(Eine alte Geschichte aufs Neue erzählt.)

Tief im Innern des Landes lag ein alter Herrenhof, und dort war wiederum ein alter Gutsherr, welcher zwei Söhne hatte, die sich so witzig und gewisigt dünkten, daß die Hälfte genügt hätte; diese wollten sich nun um die Königstochter bewerben, denn dieselbe hatte öffentlich anzeigen lassen, sie wolle Denjenigen zum Ehegemahl wählen, der seine Worte am besten zu stellen wisse.

Die Beiden bereiteten sich nun volle acht Tage auf die Bewerbung vor, die längste, aber allerdings auch genügendste Zeit, die ihnen vergünnt war; denn sie hatten Vorkenntnisse, und wie nützlich die sind, weiß Jedermann. Der Eine wußte